



Foto: BMG/Frank Woelffig

Gemeinsame Pressemitteilung | Bündnis Digitalisierung in der Pflege

Bündnis „Digitalisierung in der Pflege“ trifft Bundesminister Karl Lauterbach

- **Digitalisierung kann helfen, Probleme der Pflege zu lösen**
- **Schlüsselfaktoren sind ein Kompetenzzentrum und ein Nationaler Strategieplan**
- **Bündnis macht konkrete Vorschläge**

Berlin, 20.06.2022: Der Koalitionsvertrag sieht eine regelmäßig fortgeschriebene Digitalisierungsstrategie im Gesundheitswesen und in der Pflege vor. Das Verbändebündnis „Digitalisierung in der Pflege“ setzt sich dafür ein, die Beteiligten des Pflegesektors aktiv in diesen Strategieprozess einzubeziehen.

Bei einem Treffen mit Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach am 13. Juni 2022 im Gesundheitsministerium in Berlin machten Vertretende des Bündnisses deutlich, welche Chancen die Digitalisierung gerade für Pflegebedürftige und Pflegenden bietet. Zugleich gebe es besondere Hürden, etwa bei der technischen Ausstattung der Einrichtungen, der Anerkennung digitaler Dokumente und der Refinanzierung, betonen die Verbänderevertreter. Der Gesundheitsminister begrüßte den initiierten Austausch und sicherte dem Bündnis zu, über die anstehenden Schritte zur Digitalisierung der Pflege im Gespräch zu bleiben.

Fünf Strategische Ziele

Das Bündnis setzt sich dafür ein, die Digitalisierungsstrategie für die Pflege an fünf übergeordneten Zielen auszurichten, darunter die Vermeidung von Pflegebedürftigkeit, eine bessere pflegerische Versorgung und bessere Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte. Die flächendeckende technische Infrastruktur in den pflegerischen Einrichtungen müsse sichergestellt werden, ebenso Nachhaltigkeit und eine stabile Refinanzierung der Digitalisierungskosten. Hierzu hat das Bündnis beim Treffen im Gesundheitsministerium das **Konzeptpapier eines Nationalen Strategieplans** vorgelegt.

Kompetenzzentrum Digitale Pflege

Aus Sicht des Verbändebündnisses ist es wichtig, das projektbezogene Denken zu überwinden und die Digitalisierung ganzheitlich und strukturell anzugehen. Für das Gelingen entscheidend sei das Mitwirken und die Expertise aller Beteiligten, etwa der Pflegebedürftigen, Pflegenden, Leistungserbringer sowie der IT- und Softwarehersteller. Vor diesem Hintergrund empfiehlt das Bündnis die Einrichtung eines „Kompetenzzentrum Digitale Pflege“. Das Zentrum soll als beratende und Orientierung gebende Organisationsstruktur beim Bundesgesundheitsministerium angesiedelt sein und die diversen Stakeholder über ein Expertengremium kontinuierlich einbeziehen. Aufgabe des Kompetenzzentrums Digitale Pflege wäre es, den Einsatz digitaler Technologien in der Pflege zu analysieren und auszuwerten, strategische Teilziele zu formulieren sowie operative Maßnahmen zu planen, umzusetzen und zu evaluieren.

Über das Verbändebündnis „Digitalisierung in der Pflege“

Um die Digitalisierung auch in der Pflege in Deutschland voranzubringen, haben sich Verbände aus dem Sozial-, Pflege- und Gesundheitswesen im Jahr 2020 zum Bündnis „Digitalisierung in der Pflege“ zusammengeschlossen.

Das Bündnis setzt sich zusammen aus dem Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg und dem Verband der diakonischen Dienstgeber in Deutschland (VdDD) als Initiatoren sowie den Gründungsmitgliedern Deutscher Pflegerat (DPR), Deutscher Evangelischen Verband für Altenarbeit und Pflege (DEVAP), Fachverband Informationstechnologie in Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung (Digitalverband FINSOZ), Verband für Digitalisierung der Sozialwirtschaft (vediso) und dem Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland e. V. (VKAD).

Das Konzeptpapier zum Nationalen Strategieplan finden Sie **hier** als pdf-Dokument.

Ansprechpartner für die Presse:

Juliana Gralak
Tel. +49 30 2062258-18
E-Mail: presse@bvitg.de

Alexander Wragge
Tel. +49 30 88 47 170 17
E-Mail: alexander.wragge@v3d.de

Inhaltliche Ansprechpartner:

Bundesverband Gesundheits-IT– bvitg e. V.

Webseite: www.bvitg.de

Ansprechpartnerin: Martin Saß

Referent Politik

Tel. +49 30 206 22 58 15

E-Mail: martin.sass@bvitg.de

Deutscher Evangelischer Verband für Altenarbeit und Pflege (DEVAP e.V.)

Webseite: www.devap.de

Ansprechpartnerin: Anna Leonhardi, Geschäftsführerin

Tel. +49 30 830 01 277

E-Mail: leonhardi@devap.de

Deutscher Pflegerat (DPR e.V.)

Webseite: deutscher-pflegerat.de

Ansprechpartnerin: Irene Maier, Vizepräsidentin

Tel. +49 30 398 77 303

E-Mail: i.maier@deutscher-pflegerat.de

Ansprechpartnerin: Dr. Ute Haas, Leitung der Geschäftsstelle

Tel. +49 30 398 77 303

E-Mail: u.haas@deutscher-pflegerat.de

Fachverband Informationstechnologie in Sozialwirtschaft und Sozialverwaltung (Digitalverband FINSOZ e.V.)

Webseite: www.finsoz.de

Ansprechpartnerin: Thordis Eckhardt, Geschäftsführerin

Tel. +49 30 420 84 513

E-Mail: thordis.eckhardt@finsoz.de

Verband für Digitalisierung der Sozialwirtschaft (vediso e.V.)

Webseite: vediso.de

Ansprechpartnerin: Sarah Theune, Vorständin

Tel: +49 151 53813226

E-Mail: s.theune@vediso.de

Verband diakonischer Dienstgeber in Deutschland (VdDD e.V.)

Webseite: www.v3d.de

Ansprechpartner: Rolf Baumann, stv. Geschäftsführer

Tel. +49 30 884 71 70 12

E-Mail: rolf.baumann@v3d.de

Verband katholischer Altenhilfe in Deutschland (VKAD e.V.).

Webseite: vkad.de

Andreas Wedeking, Geschäftsführer

Tel. +030 284447 - 852

E-Mail: andreas.wedeking@caritas.de

Weitere Informationen sowie Kontaktdaten finden Sie auf den Internetseiten der Verbände.